

Mittags beim Kaiser

[9697] lautet der Titel eines Werkes, das wir hiermit zur erstmaligen Anzeige bringen.

Mittags beim Kaiser

ist dazu bestimmt, innerhalb der so reichen Kaiser Wilhelm-Litteratur das eigenartigste Kaiserbuch zu werden.

Mittags beim Kaiser

Schildert nämlich in der denkbar anschaulichsten Weise das großartige Leben und Treiben, das allmorgendlich nach 11 Uhr unter den Linden vor dem Palais des Kaisers beginnt, um bei dem Aufzug der Wache sich zu der grandiosen, alle Herzen ergreifenden Huldigung zu gestalten, die ihres Gleichen niemals in der Weltgeschichte hatte.

Mittags beim Kaiser

wird so geschrieben und so illustriert sein, daß jeder der unzähligen Teilnehmer sagen wird: „Ja, so ist es! So war es.“ Denn wie der Text die Wirklichkeit geradezu kopiert, so folgt auch der reiche illustrative Teil Schritt für Schritt der Gestaltung dieser Huldigung, um schließlich in der absolut naturgetreuen Wiedergabe der Hauptmomente zu gipfeln.

Der Verfasser, Herr Arthur Mennell, hat gerade auch in illustrativer Hinsicht das bereitwilligste Entgegenkommen maßgebender Kreise gefunden, so daß

Mittags beim Kaiser

auch hierin Besonderes bieten wird. Die folgenden Zeilen des Verfassers mögen im übrigen die beste Erläuterung dieser Anzeige sein:

Lieber Freund!

Nachdem ich jahrelang fremdes Leben studiert und geschildert habe, um einmal desto fähiger zu sein, das sich immer reicher gestaltende heimische Dasein mit gerechtem Blicke zu erfassen und festzuhalten in einem eigenen Wort, hat endlich mein neuester Berliner Aufenthalt sein Opfer haben müssen. Ich wollte den Beginn einer Schilderung Berliner Lebens noch immer verzögern, bis ich über unsere lieben Kinder, die Franzosen, eine letzte Epistel geschrieben hätte. Nun aber, da ich wochenlang Tag für Tag in diesem Leben stand, da ich zehnmal, zwanzigmal die Gedanken durchlebte, die ein Deutscher mittags beim Kaiser durchleben muß, da ich vom schönsten Glück begünstigt die herrlichste Erziehung des Reichstages festhalten konnte in einer Fülle unbekannt geliebener Züge, so schrieb ich inmitten meiner „Königsphantasien“: „Mittags beim Kaiser“ und „Bismarck im Reichstag“. Aus der märchenhaften Traumwelt Hohenschwangaus stieg ich hernieder in den deutschen Tag. So fing ich, da ich endlich begann, mit dem Schwierigsten an. Zu schildern, wie nur der schlaueste Reporter schildern kann und dabei jung und alt, arm und reich zu packen, hinzureißen, wie nur ureigenes Gefühl vermag: — das ist mein Ziel gewesen. Und so laß uns hoffen, daß unser Ziel nicht zu hoch war und nicht zu stolz.“

Wir bemerken noch, daß „Bismarck im Reichstag“ später besonders angezeigt wird. Von

Mittags beim Kaiser

veranstalten wir zu Gelegenzwecken eine Pracht-Ausgabe zu 20 M und auf besondere Wünsche hin eine englilimierte Ausgabe zu 50 M (im Format der Königsphantasien) mit dem eingravierten Namen der Empfänger. Unsere Circulare werden seinerzeit Ausführliches sagen.

Die eigentliche, für alle Schichten der Bevölkerung und namentlich auf für die Schulen, Kasernen u. s. w. berechnete Volksausgabe von

Mittags beim Kaiser

kostet

Eine Mark.

Vorausbestellungen (bis 10. März) 7/6 Exemplare = 4 M, 18/15 Exemplare = 10 M.

Spätere Bestellungen 33 1/2 %. Keine Freiemplare.

Bei Partiebezügen von mindestens 100 Exemplaren besondere Vereinbarungen.

A cond. nur Hälfte der baren Bezüge.

Leipzig, Mitte Februar 1888.

Verlag der Literarischen Gesellschaft (Ph. Vorhauer).

[9698] Die nachstehenden

militärischen Neuigkeiten

erscheinen in einigen Tagen in meinem Verlage:

Farbentafeln

über die

Uniformirung der Russischen Armee.

Nebst

Abbildungen der Chargen-Abzeichen, Ehrenzeichen etc. u. erläuterndem Text.

8^o. Geheftet. 1 M ord.

Die Bestellungen sind so zahlreich eingegangen, daß ich zunächst nur die bar verlangten Exemplare expedieren kann.

Uebersichtskarte

der

Russischen Truppenconcentrationen

an der

Deutsch-Oesterr. Grenze.

Eine Karte in dreifachem lith. Farbendruck.

In Karton-Umschlag. à 50 M ord.

In Anbetracht des niedrigen Preises kann ich diese Karte nur bar (einzelne Explre. à 35 M, 10 Explre. für 3 M, 25 Explre. für 6 M 25 M) liefern.

Das neue

Landwehr- u. Landsturm-Gesetz

vom 11. Februar 1888.

Mit den Ausführungsbestimmungen und einem Auszug aus den militärischen Ergänzungsbestimmungen zu demselben.

48 Seiten. Geheftet. à 30 M ord.

Ich stelle hiervon zu umfassender Verwendung auch Exemplare in größerer Anzahl à cond. zur Verfügung. Gegen bar liefere ich einzelne Explre. à 20 M, 10 Explre. für 1 M 80 M, 50 Explre. für 7 M 50 M.

Leipzig, 15. Februar 1888.

Moritz Ruhl.

General-Register

zum

„Gemeindelexikon f. d. Agr. Preußen“

betreffend.

[9699]

Wir machen hierdurch ergebenst aufmerksam, daß zu dem gegenwärtig bei uns erscheinenden:

„Gemeindelexikon

für das Königreich Preußen“

13 je mit Register versehene Provinzialhefte (incl. eins über Hohenzollern) umfassend, ein ursprünglich nicht beabsichtigtes

General-Register

über sämtliche 13 Hefte

erscheinen wird, dessen Umfang auf ca. 35 Oktav-Druckbogen zum Ladenpreise von 7 M 40 M berechnet ist.

Da die Absatzfähigkeit des Gesamtwertes durch dieses, bei der Subscription noch nicht vorgesehene Generalregister eine vielseitigere wird, so bitten wir in diesem Sinne um weitere gef. Verwendung für das Werk, zu welchem Zwecke Exemplare der bereits erschienenen Hefte sowie auch Prospekte gern zu Dienst stehen.

Bis jetzt sind ausgegeben die Provinzialhefte:

(2.) Westpreußen. 3 M 60 M; (3.) Stadtkreis Berlin u. Brandenburg. 4 M 40 M;

(6.) Schlesien. 8 M 40 M; (9.) Hannover. 4 M 40 M;

(10.) Westfalen mit Waldeck und Pyrmont. 3 M; (11.) Hessen-N.

2 M 40 M und (13.) Hohenzollern. 60 M.

Die weiteren Hefte sollen noch vor Mitte d. J. erscheinen und das General-Register dann ca. 3 Monate später folgen.

Der 52 M betragende Einzelpreis für die 13 Provinzialhefte ermäßigt sich bei gleichzeitiger fester Bestellung aller dieser Hefte auf 44 M excl. des General-Registers.

Wir gewähren von allen Preisen den Durchschnittsrabatt von 25%.

Berlin, 17. Februar 1888.

Verlag des kgl. statist. Bureaus.

für den Kunsthandel.

[9700]

Novität.

Demnächst erscheint:

Humor in der Thierwelt.

40 Tafeln in Lichtdruck ausgeführt nach japanischen Tuschzeichnungen.

In eleganter in japanischem Geschmack ausgestatteter Mappe.

Mit einem einleitenden Text und farbigem Titelblatt.

Für das Kunstgewerbe wie für alle Liebhaber japanischer Kunst von hohem Interesse. In drolliger Weise werden hier die Kämpfe und Spiele der niederen Thierwelt vorgeführt und überraschen die Bilder ganz besonders durch die Zartheit der Ausführung und das Kolorit.

Preis 25 M ord.

Nur bar mit 33 1/2 %.

Bitte gef. direkt zu verlangen.

Berlin W., Lützowstr. 66.

Februar 1888.

Albert Frisch,

Lichtdruckanstalt und Kunstverlag.

123*